

thut", dochten die Mitglieder der Armendeputation in Bodenheim bei Frankfurt; da beschloßen sie ein Verzeichniß der aus der städtischen Armenklasse Unterföhrung begehrenden Personen zu Jedermanns Einsicht in Rathhause aufzulegen. Und die christlichen Stadtväter sagten Ja und Amen dazu — so erzählt das „Frankf. Journal“.

— Inzerate u. Romil. In der sechsten Beilage der Woffischen Zeitung vom 26. August veröffentlicht die Berliner Handelsgesellschaft einen Prospekt, der mit den Worten beginnt: „Das Grundkapital der ca. 26 Kilometer langen Altenburg-Leipzig-Eisenbahn-Gesellschaft besteht aus 20.000 Aktien, die man nicht erst eine lange Fristen zu wünschen braucht. — Ein französisches Blatt bringt folgende Anzeige: „Herr und Frau B. beschren sich, Freunden und Bekannten die Geburt ihres ältesten Sohnes anzuzeigen.“

— Unerhörte Wirkung der Musik. In einem unserer größeren Concertsäle fand vor kürzlicher Zeit ein Instrumental-Concert statt, bei welchem mehrere Nummern von Richard Wagner zum Vortrage kamen; zu den letzteren zählte auch die Schlussnummer des Programms. Als nun gegen das Ende des Concerts die Wagen der abzuholenden Herrschaften bereits in längere Reihe vor dem Eingange des Concertsaal-Locales warteten, erhob sich plötzlich ein heftiger Windstoß und warf mehrere große Schieferplatten von da weg herab, und zwar in dem Momente, als gerade die stärksten Accorde des „Siegfriedmarsches“ erklangen. Einer der mit wartenden Prospektführer, in welchem ein „kleiner Wachtel in apo“ vermutet wird, kam in demselben Augenblicke auf einen Spatz mit einem seiner Kollegen, der von ihm schon oft mit dem wenig schmückhaften Titel „musikalischer Hühnerzoo“ bezeichnet wurde. Am andern Tag hatte er neben diesem Kollegen am Bahnhofe den ankommenden Zug zu erwarten, und es entspann sich folgendes Zwiegespräch:

A: Du, Herr, das war D'r aber gestern änn Musik! Se bliesen nämlich dossilbe Schind, was bei Gericho gelassen wor'n is, wie de Mauern umfieln. Ich saß D'r, Bruder, 's Puzeln ging a

damal schon wieder los; 's sinn änn ganze Masse Schiefer run Dodge gefall'n.

B: I see, mach mer nicht weß!

A: Weckneppchen, su is es. Un wenn se nich hätten das Söpel waggelassen, wu de Puzann am merchten ladbunnern un waburch damals gerate in Gericho die Mauern eingefall'n sin', ba wärch dähier a passirt.

B: Nu da wärch aber gut, daß se ham das Söpel waggelassen.

**Fortschritte der Lebensversicherung in Deutschland.**

Aus einer kürzlich im „Bremer Handelsblatt“ veröffentlichten eingehenden statistischen Arbeit entnehmen wir, daß den gegenwärtig bestehenden 48 deutschen Lebensversicherungsanstalten, von denen 36 in deutschen Reich, 11 in Deutsch-Oesterreich und 1 in der deutschen Schweiz ihren Sitz haben, im Jahre 1883 wieder 101,045 Personen neu beigetreten sind und damit ihren Angehörigen Erbschaften im Betrage von 340,237,388 M. begründet haben. Im Ganzen waren am Schlusse des vorigen Jahres bei den gedachten 48 Anstalten 858,743 Personen mit zusammen 2918,068,907 Mark auf den Todesfall versichert, wovon auf die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha 415,453,000 Mark, auf die „Germania“ in Stuttgart 241,455,062 Mark, auf die Stuttgarter Lebensversicherungsbank 181,011,150 Mark, auf die Concordia in Köln 149,397,708 Mark, auf die Karlsruher Allgemeine Versicherungsanstalt 120,906,128 Mark, auf die Wälderer Gesellschaft 119,884,059 Mark, auf die Generali in Triest 117,880,427 Mark, auf die Berlinische Lebensversicherungsgesellschaft 100,590,034 Mark entfielen. Bei den eben genannten 9 größten deutschen Lebensversicherungsanstalten, von denen jede mehr als 100 Millionen Mark Versicherungsbestand hat, war somit zusammen mehr als die Hälfte des gesammten Bestandes versichert.

Noch Abzug der Sterbefälle und sonstigen Wägungs ergab sich bei den sämtlichen 48 Anstalten im vorigen Jahre eine reine Zunahme des Versicherungsbestandes um 156,404,360 Mark. Den stärksten Antheil an diesem Zunahme hatte die Gothaer Lebensversicherungsbank mit 30,883,700 Mark Reingewinn.

Für gestorbene Versicherte wurden im Laufe des vorigen Jahres 49,240,607 Mark anfällig und zur Auszahlung gebracht. Weshalb sind viele Tausende von Witwen und Waisen dadurch vor Noth bewahrt worden und segnen das Andenken derer, welche noch über den Tod hinaus für sie gesorgt haben.

**Kunst und Wissenschaft.**

Die Kgl. Gemäldegalerie zu Berlin hat wieder einen „Membran“ angekauft. Es ist ein Meisterwerk feinsten Charakteristik, aus dem Jahre 1655 stammend, welches die biblische Scene: „Anlage Joseph's durch Frau Potiphar“ darstellt. Besonders werden die goldglänzenden Rüststücke und die Farbentiefe als Vorzüge des Gemäldes gerühmt.

Bei einer Vorstellung der Theatertruppe des Hrn. Dr. Faust in Wrochungen — es wurde das Volksstück „Der Kattenfänger von Hameln“ (nicht etwa die bekannte Oper von Kasper) gegeben — ward vor Kurzem das Wrochunger Publikum auf dem Theaterplatz freundlichst erucht, im 3. Akte, bei dem Katten der Katten und Mäuse über die Brücke ins Wasser, ruhig auf dem Stühlen sitzen zu bleiben, damit auf der Bühne bei der Scenerie keine Störung und Unordnung geschehen könne!

Herr Albin Swoboda wird wieder aus dem Verband des Dresdener Philharmonic treten, auf welchem er sich, besonders in hoch gemischter Klare, nach einer größeren Beliebtheit erworben hatte. Veranstaltung dazu soll die Beschränkung seiner Rollen nach ihm gegeben haben.

Die Strauß'sche Revue „Eine Nacht in Venedig“ hat, nachdem nun die Regie einige nöthige Veränderungen im Text, Kürzungen im Dialog, Verbesserung des sogenannten Logenwalzers u. vorgenommen hatte, bei den weiteren Aufführungen in Berlin, die sich durch musterhafte Darstellug und auch glänzende Ausstattung auszeichneten, einen vollen Erfolg gehabt.

Der „Votivklub“ wird in kürzester Zeit das Jubiläum der 50. Aufführung im Residenz-Theater zu Dresden feiern können. Bei der vorgetragenen Aufführung, der 44., sah man mit Stimmern wiederum ein volles Haus und ein Publikum, das von Willöder's Melodien, den vorzüglichen Ausstattungen, dem frischen Gesang und Humor der Darstellenden eben so entzückt war, wie man es bei den ersten Vorstellungen wahrnehmen konnte. Nicht überall glückt es in solchem Grade. Was hier wohl am meisten zu dem theilweisen, stets unverminderten Erfolg beiträgt, ist der Umstand, daß die drei Hauptrollen, Laura, Simon Rimanowich und Janich, von den vorzüglichsten Sängern der Welt besetzt sind. In der Person des Herrn Rimanowich und Herr Korfchen sangen wirklich mit so viel Feuer, daß man seine Freude daran haben mußte. Außerdem ist es die dünne Pracht der originellen Kostüme, die immer wieder allgemeines Wohlgefallen erregt.

Verantwortlicher Redacteur: Franz Göde in Chemnitz.

**Ausgabestellen-Verzeichniß des Chemnitzer Anzeigers.**

**1. in Chemnitz:**

- Annabergerstr. 27, Carl Gerlach, Colonialwöhl.
- Annabergerstraße 48, Joh. Schulz, Cigarrengesch.
- Annabergerstraße 51, F. C. Arnold Radisch, Kaufm.
- Annabergerstr. 27, Leichfening, Colonialwaarengesch.
- Antonplatz 1, Bruno Jacobi, Colonialwöhl.
- Kue 16, Moritz Rißke (früher Knopfe), Kaufmann.
- Augustsburgerstraße 22, Emil Bohne.
- Augustsburgerstr. 2, Range, Materialwöhl.
- Wachgasse, Karl Krause, Kaufmann.
- Bernsdorferstraße 11, Paul Raue, Kaufmann.
- Bernsdorferweg 10, Schönherr, Colonialwöhl.
- Brühl, unt. Aktienstraße, R. F. Naumann, Kaufm.
- Brauhausstr. 12, Max Steinert, Farben- u. Colowöhl.
- Carolinstraße 1, F. Schilde jun., Kaufmann.
- Dresdnerstraße, neue, 8, M. Rübiger, Kaufmann.
- Eisenstraße 7, Carl Engelmann, Kaufmann.
- Eisenstr. 25, E. E. Kunze, Materialwöhl.
- Eisenstraße 32, Herrn. Doff, Kaufmann.
- Ecke der oberen Gaim- u. Peterstr. F. G. Wismann, Colonialwaarengeschäft.
- Ecke der Post- und Reibbahnstr., Carl Jenker, Cigarrenhandlung.
- Ecke der Linden- u. Waisenstr., Robert Schmiedler, Colonialwaarengeschäft.
- Färberstraße 16, Bernhard Gause, Colonialwöhl.
- Friedrichstraße 12, Doyer, Cigarrengeschäft.
- Göthestr. 7, Ernst Schumann, Materialwöhl.
- Hauboldstraße 1, E. G. Bornschein, Kaufmann.
- Jacobstraße, Wölfler, Colonialwöhl.
- Königstraße 5, Julius Blasch, Delicatessenwöhl.
- Königstraße 23, Anton Bock, Friseur.
- Klosterstraße, innere, 15, Foyer, Cigarrengeschäft.
- Kanzelstraße 19, C. Winter, Buchhdlg.
- Leipzigerstraße 3, Wendler, Colonialwaarengeschäft.
- Leipzigerstr. 8, Ecke der Ludwigstr., E. R. Hoppe, Colonialwaarengeschäft.
- Logenstraße 23, C. F. Kanthänel, Colonialwöhl.
- Markt 16, Sturm & Wehner, Cigarrengeschäft.
- Martinstraße 7, Rud. Thierfelder, Kaufmann.
- Mühlstraße 10, Louis Wust, Colonialwöhl.
- Mühlstraße 7, Robert Schöngert, Colonialwöhl.
- Neuhäuterei 3, Rud. Daniel, Kaufmann.
- Plan 5, Aug. Kunze, Destillationsgeschäft.
- Peterstraße 37, Emil Dunge, Buchbinderei.
- Raschstraße 2, Hermann Knobel, Materialwaarengeschäft.
- Reibbahnstraße 13, Wilde, Colonialwaarengeschäft.
- Richtstraße 3, Wilh. Böwig, Materialwöhl.
- Rochlitzerstr., inn., 30, F. J. Rehlhorn, Kaufm.

**2. in den Vororten:**

- Altchemnitz, Carl Teubel.
- Altchemnitz, Ferd. Stopp.
- Altendorf, Colporten- Rißel.
- Bernsdorf, Gustav Höfel, Materialwaarengeschäft.
- Furth, Eduard Rödel, Materialwaarengeschäft.
- Glösa, Carl August Uhtig.
- Gabeln, Louis Portad.
- Haberndorf, F. G. Wittger.
- Hilbersdorf, Emil Dieke, Productenhandlung.
- Kappel, C. F. Bachmann.
- Neustadt, Robert Kemter.
- Schönan, C. F. Bachmann, Kappel.

**Sonntag. Restaurant Sonntag. Victoria-Hôtel.**

Nachdem mein Neubau beendet, und der Jetztzeit entsprechend hergestellt ist, empfehle ich die Localitäten zur recht fleißigen Benutzung. Reichhaltige Speisekarte, sowie Spatenbräu und Pilsner Bier in vorzüglicher Qualität Hochachtungsvoll Herrmann Schulz.

**Emilie Kurtzleb, Hauptmarkt 12, I. Putz- und Modewaaren, Hauptmarkt 12, I. empfiehlt elegante Neuheiten für bevorstehende Wintersaison.**

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**  
 Am 1. Octbr. 1883 Versichert 61,640 Pers. mit 435,350,000 M. Bankfonds 112,660,000  
 Versicherungssumme ausgezahlt seit Beginn 145,220,000  
 Dividende 1883 für 1878: 43% 1884 für 1879: 44%  
 Die Frist zur Erklärung des Beitrittes zu dem „gemischten“ System der Ueberschussvertheilung läuft mit dem 31. October ab. Es mögen bis dahin gefälligst alle diejenigen Antheilhaber, welche für ihre Versicherungen dieses System zu wählen gekommen sind, die bezüglichen Erklärungen an zuständiger Stelle abgeben.  
 Vertreter für Chemnitz: B. Witteke.

**Unterricht**  
 Leicht fählich und geübt für geschäftliche Ausbildung, als Buchführung, (einf. und dopp. mit Wechselrechnung) Correspondiren, Schnell- und Schönschrift, Buchführung u. in Cursen von je 1—2 Monaten, erteilt nach bewährter Methode.  
 Franz G. Frenzel, Privatlehrer, Kasernenstraße 18.

Neu erschienen: **Adressbuch der Umgegend von Chemnitz** enthaltend in alphabetischer Reihenfolge der Orte die Verzeichnisse der Kaiserl., Königl. und Städtischen oder Gemeindebeamten sowie der Geschäfts- und Gewerbetreibenden, einschließl. der Gutsbesitzer.  
 I. der Vororte von Chemnitz: Altchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Gabeln, Hilbersdorf, Kappel, Schönan.  
 II. der Städte und Marktorten: Burgstädt, Ernstthal, Frankenberg, Hohenstein, Limbach, Schellenberg, Zschopau — Burkgartsdorf und der zwischen den Vororten von Chemnitz und diesen Städten liegenden ca. 100 Dörfer.  
 Zum Preise von M. 2.50 zu beziehen durch die **Verlags-Expedition von Alexander Wiede**, Chemnitz, Theaterstraße Nr. 48.

**!Billige Möbel!**

Sophas, Matratzen, Bettstellen u. empf. Wüstling, u. Brüdenstr. 12 Auch auf Abzahlung.  
 Weshentlich zwei Mal feine Leingefeld'sche Wurstwaaren, feine Bratheringe, neuer Rang, in 1/2 und 1/3 Maßhalten, neues türk. Pfannenmus, ungar. Tafel-Trauben, in 9—16 Pfd.-Körben, Paradiesäpfel (Tomaten), neues Sauerkraut, neue Morcheln, Champignons u. Steinpilze empfiehlt Rob. Blechschmidt, Kasernenstraße 10.

**Billig! billig!**

Großes Lager gebrauchter Wintermäde Angäse, einzelner Röde, Hosen und Westen, sehr schöne Damenkleider und Schürzen waaren aller Art verkauft billigst C. Claus, Chemnitz Antonplatz 9.

**Ein Fabrik-Grundstück**

in bester Lage, für Strumpf-fabrikation besonders geeignet und dicht neben einer Strumpfpappelerie befindlich, ist preiswerth zu verkaufen. Ausreichende Wohn- und helle Geschäftsräume vorhanden; für spätere Vergrößerung Alles vorgeesehen. Adresse sub F. 5 Exped. d. Bl. erbeten.

**Compagnon-Gesuch.**

Ein praktischer Strumpfwirker, der im Besitz von mehreren Stuttgarter Rundmaschinen zu Hand-schuh- und Kammgarn-Kleiderstoff-fabrikation ist, sucht einen Compagnon mit 1000 M. Einlage oder einen stillen Theilhaber. Kaufleute haben den Vorzug. Wdr. unter A. Z. 100 an d. Exped. d. Bl.

**1 Bildhauerlehrling,**

Sohn achtbarer Eltern, wird gesucht Bernsdorferstr. 14.

**Zum billigen Laden.**

F. Ackermann, 10 unt. Brückenstr. 10, empfiehlt in großer Auswahl **Winterröde.** Neue v. 18-33 M. Getr. v. 7-20 M. Neue u. getragene compl. Anzüge, einzelne Röde, Hosen u. Westen äußerst bill. in großer Auswahl. **Dauerhafte Lederhosen von 3-9 Mk.** Stiefeln in großer Auswahl. **Uhren unter Garantie von 9-14 Mk.** Hemden, Blousen, Schürzen. Billige Preise

**F. Ritter, Instrumentenmacher**

aus Markneukirchen, ist Sonnabend u. Sonntag im Gasthof Centralherberge in Chemnitz anwesend und hält sein Lager vorzüglicher Streich-Instrumente zu billigen Preisen, sowie eine große Auswahl Weisung-Instrumente bestens empfohlen. Reparaturen werden pünktlich und schnell ausgeführt. Alle Instrumententheile können einzeln abgegeben werden.

**Vogelfutter,**

russ. Sommerrüben, nützlich empfiehlt in Partien und Einzelnen sehr preiswerth Emil Uhlmann, Goldener Anker u. Annabergerstr. 4.

**Unterricht**

auf Harmonika wird erteilt untere Actienstr. 12, 1 Tr.

**Technicum Mittweida**  
 a) Maschinen-Ingenieur-Schule  
 b) Werkmeister-Schule  
 — Versuchsricht. Inst. —

**Peters Bad.**

Warme Bäder von früh 6 bis Abends 8 Uhr.

**Sopha, Matratzen, billige Möbel**

Gemalte und lackirte Möbel: Kleiderkretäre 7 1/2 Btr. 10 Btr. d. Dreizehner 6 - 15 - gr. Kommoden 5 - - - runde u. ov. Tische 3 - 25 - gr. Waschische 3 - 25 - Bettst. m. Boden 3 - 15 - sowie alle drral. Sorten Möbel, Stühle, Gardinen u. Stangen, Nofetten, Spiegel, Schreib-kretäre u. s. w. in guter schloß-gewerblicher Arbeit, für deren Solidität ich unbedingt garantire.

**A. B. Altmann,**

8 Friedrichstr. 8. Das Magazin ist auch Sonntags geöffnet.

**Plissé,**

Rosen, Zoll, Quetsch, Kappen und Ausfallsalten fertigt in allen Stoffen J. Eckstein Nachf., 66 Langestraße 66, vis-à-vis

**J. Bargou Söhne.**

**Winterüberzieher!**

Winterüberzieher in sehr großer Auswahl verkauft zu Spottpreisen Th. Hartmann, 13 Sonnenstraße 13.